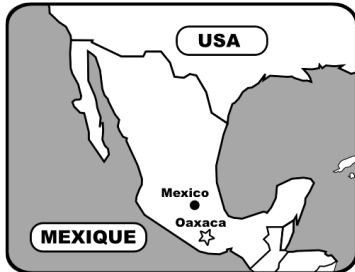




Heute den 2. Dezember 2006 findet in Bern eine nationale Solidaritäts-Demo für die Volksbewegung in Oaxaca statt. Wir verlangen die Einhaltung der Grundrechte in Mexiko und speziell in Oaxaca. Die politisch Verantwortlichen, welche Übergriffe gegen die Bevölkerung befohlen haben, müssen zur Verantwortung gezogen werden.

SOLIDARITÄT MIT DER VOLKSBEWEGUNG IN OAXACA / MEXIKO



Oaxaca ist eine arme Provinz im Südosten von Mexiko. Seit Mai fordert die LehrerInnengewerkschaft mit einem Streik bessere Arbeitsbedingungen, kämpft für soziale Verbesserungen für SchülerInnen und gegen die Korruption der lokalen Behörden. Der mafiöse Gouverneur Ulises Ruiz verursachte mit seinem massiven Vorgehen die Ausbreitung der Bewegung. Inzwischen fordert eine breite Koalition von über 300 Organisationen die sofortige Absetzung des Gouverneurs.

Die Bundesregierung von Vincente Fox (PAN, konservativ-katholische Partei) schickte als einzige Antwort Bundespolizei und Armee (mehrere zehntausend Mann), mit dem Ziel, die Mobilisierung niederzuschlagen. Mit dieser offenen Unterstützung von Ruiz (PRI, rechts-populistische Partei) versucht Fox seiner eigenen Partei die Unterstützung des PRI auf nationaler Ebene zu sichern: Am 1. Dezember 2006 tritt nämlich Felipe Calderón (PAN) nach einem schmutzigen Wahlkampf und Wahlbetrug das Präsidentenamt an. Mit dem umstrittenen Calderón, der eine Politik der harten Hand ankündigte, sind verschärfte soziale Auseinandersetzungen vorauszusehen.

Trotz der Repression – 400 Verletzte, 17 Tote, zahlreiche Fällen von sexuellen Übergriffen, dem Verschwinden von Gefangenen und systematischer Folterung nach Aussagen des « Ausschuss gegen Folter » der UNO vom 9. November – leistet diese breite Bewegung erbitterten Widerstand und hält sich im Stadtzentrum, das sie seit Anfang Juni 2006 besetzt hält.

Wie in anderen neuen lateinamerikanischen Bewegungen, welche sich durch direkte Aktionen den zerstörerischen Folgen des Neoliberalismus widersetzen, sind es die Frauen, welche die erste Kraft der Bewegung bilden. Ihre Beteiligung an der Mobilisierung ist hoch, sei es als Aktivistinnen der LehrerInnengewerkschaft, in feministischen oder indigenen Organisationen. Polizei, Armee und Paramilitärs reagieren ihrerseits mit spezifischer Gewalt gegen Frauen.

Die Schweiz hat im Rahmen der EFTA im Jahr 2000 ihr erstes Freihandelsabkommen mit Mexiko unterzeichnet, das seit Juni 2001 in Kraft ist. Demokratie und Menschenrechte sind kein Thema, dafür ist die Rede von der Wichtigkeit Mexikos für die Schweiz; Mexiko ist mit über einer Milliarde Handelsvolumen und mehreren Milliarden Direktinvestitionen der dritt wichtigste Handelspartner der Schweiz in Amerika, nach den USA und Brasilien. Banken, Versicherungen und Multis wie Nestlé verdienen, protegiert von der Regierung, an der Armut Mexikos. Allein die ABB hat mexikanische Aufträge für eine Viertelmilliarde in der Tasche und wird 2007 Stromnetze in Chiapas und Gasleitungen in Oaxaca bauen. Doch die verarmte Landbevölkerung, die Indigenas in Südmexiko, die ihren Kaffee zu Preisen unter den Produktionskosten an Nestlé verkaufen müssen, kann sich weder Strom noch Gas leisten.

Oaxaca ist kein Einzelfall, in ganz Mexiko sind Repression gegen soziale Bewegungen, Gewalt gegen Frauen, Kriminalisierung von MigrantInnen aus Lateinamerika allgegenwärtig.

- ★ Weg mit Ulises Ruiz und Felipe Calderón – Basisdemokratie statt Repression !
- ★ Stopp der Gewalt gegen Frauen !
- ★ Freiheit für die politischen Gefangenen, die Verschwunden müssen lebend zurückkehren !
- ★ Stopp der Auslieferung von Verwundeten an die Bundespolizei durch das Mex. Rote Kreuz !
- ★ Weg mit dem Freihandelsvertrag – Freiheit für alle statt Reichtum für wenige !

<http://www.chiapas.ch> <http://www.asambleapopulardeoaxaca.com>

Diesen Aufruf tragen mit: 1000 peacewoman | 1. Mai-Komitee Zürich | AG Solidarität mit Oaxaca | Aktion ungehorsamer Studierende | Aktiv-Unzufrieden | antidot | Anti-WTO Bern | Attac Schweiz | BFBZ Biel | Coalicion por los Derechos Politicos de Mexicanos en el Extranjero | Chiapas-Solinetz Schweiz (Direkte Solidarität mit Chiapas Zürich, AG Chiapas Bern, Ya Basta! Lausanne, Zapata Vive! Genève, Collectif Jura-Chiapas, Colectivo Zaptista Lugano) | DADAvos | Denk:mal | espace autogéré Lausanne | FAU | Grüne Partei Bern-Demokratische Alternative | GSoA | Infoladen Kasama | JUSO Schweiz | medico international schweiz | Minka Alterlatina | OaxacaInfo | Organisation Socialiste Libertaire | otrared | PdA Bern | Radio Rebelde Sound Sistema | Reitschule | SOLIFONDS | Unia-Jugend Zürich-Schaffhausen | Unia Region Bern | UMES – la otra campaña | vpod-ngo | vpod-ssp | Zentralamerika-Sekretariat